

 Inhalt archiviert am 2024-06-18



European Platform of Women Scientists

Ergebnisse in Kürze

Frauen formen die Wissenschaft

Wissenschaftlerinnen aus Europa und darüber hinaus werden jetzt auf einer neu errichteten Plattform zusammengeführt, um der bestehenden Unterrepräsentierung von Frauen in der Wissenschaft entgegenzuwirken und ihnen eine Stimme zu geben.



GESUNDHEIT



© Shutterstock

Bereits seit Langem ist man sich einig, dass die Stellung von Frauen in der Wissenschaft nicht nur für die Wissenschaftlerinnen selbst eine wichtige Frage ist, sondern auch Forschungsinfrastrukturen von dem effizienten Einsatz Talente profitieren. Jedoch haben nur wenige Wissenschaftlerinnennetzwerke in Europa die Kapazität oder auch das Know-how, sich an der europäischen Debatte zur Forschungspolitik zu beteiligen.

Die europäische Plattform für Wissenschaftlerinnen ("European platform for women scientists", EPWS) wurde im März 2006 gestartet, um die Lücke zwischen Wissenschaftlerinnen und politischen Entscheidungsträgern zu schließen. Ein Schwerpunkt lag dabei auf der Unterstützung bestehender nationaler, regionaler und internationaler Wissenschaftlerinnennetzwerke.

Die Plattform wendete sich an Netzwerke in Europa mit Umfragen und Fragebögen. Neben den Informationen über ihre Hauptinteressengebiete und Aktivitäten war das

eigentliche Ziel solcher Bemühungen, die Wissenschaftlerinnen von der Existenz von EPWS zu informieren und sie zum Mitmachen zu ermutigen.

In weniger als drei Jahren entwickelte sich EPWS in ein Netzwerk aus 104 Organisationen, die an der Förderung der Chancengleichheit in 39 Ländern arbeiten und damit mehr als 12.000 Frauen in Europa und darüber hinaus erreichen. Und die Mitgliederzahl steigt ständig weiter.

Das erste Treffen des Netzwerks fand im Herbst 2006 statt, die erste Generalversammlung war 2007, die erste Jahreskonferenz fand erfolgreich 2008 statt und die Letzte war 2010. Aus den Schlussfolgerungen der Treffen geht hervor, dass die Notwendigkeit für eine Einbeziehung von Geschlechterfragen in Forschungsprogramme besteht. Sie wurden als Beitrag zu öffentlichen Konsultationen sowohl zum Europäischen Forschungsraum als auch zum Europäischen Forschungsrat bereitgestellt.

Da es immer noch mehr Wissenschaftler als Wissenschaftlerinnen auf allen Ebenen gibt, schlug der EPWS Veränderungen vor, mit denen die Beteiligung der Wissenschaftlerinnen und Ingenieurinnen gesteigert und eine stärkere Karriereförderung betrieben werden sollen. Durch Networking über die Instituts- und Ländergrenzen hinweg haben Frauen konzertierte Anstrengungen unternommen, um das Netzwerk der Old Boys zu durchdringen.

Doch trotz der Bemühungen, einer großen Sichtbarkeit auf europäischer Ebene und die anerkanntermaßen große Bedeutung seiner Arbeit, hat EPWS seine Probleme noch nicht überwunden. Die Plattform, die ursprünglich über das Sechste und später über das Siebte Rahmenprogramm der Europäischen Kommission finanziert wurde, wird seit 2009 von seinen Mitgliedern auf freiwilliger Basis unterstützt.

Projektinformationen

EPWS

ID Finanzhilfvereinbarung: 235044

Projekt abgebrochen

Startdatum

1 November 2008

Enddatum

31 Oktober 2009

Finanziert unter

Specific Programme "Capacities": Science in society

Gesamtkosten

€ 839 648,00

EU-Beitrag

€ 599 122,00

Koordiniert durch

PLATEFORME EUROPEENNE
DES FEMMES SCIENTIFIQUES

Dieses Projekt findet Erwähnung in ...

MAGAZIN RESEARCH*EU



Research for regions: a coherent research area for Europe

Letzte Aktualisierung: 7 Februar 2011

Permalink: <https://cordis.europa.eu/article/id/86063-women-shaping-science/de>

European Union, 2025